# andruct in the second s TR

Bezugspreis

für Thorn und Borftäbte frei ins Hand: vierteljährlich 2 Mart, monatlich 67 Bfennig, in ber Geschäftsstelle und ben Ausgabestellen 50 Bf. monatlich, 1,50 Mt. vierteljährlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mt. ohne Bestellgelb.

Ausgabe

täglich abende mit Ausschluß ber Sonn- und Feiertage.

Schriftleitung und Gefchaftsfielle: Katharinenstraße 1.

Wernibred=Unichlug Mr. 57.

Anzeigenpreis

für die Betitspaltzeile ober deren Rann 10 Piennig. Anzeigen werben angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbeförderungsgeschäften "Juvalidendant" in Berlin, Haaienstein u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dieses in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungsgeschäften des Ru- und Anslandes.

Munahme ber Angeigen für bie nachfte Ansgabe ber Beitung bis 1 Uhr nachmittags.

**N**<sup>™</sup> 271.

Freitag den 17. November 1899.

XVII. Jahra.

Die Miederlande und Deutschland.

Seit einiger Beit mehren fich in ber holländischen Preffe die Stimmen, welche einen engeren Anschluß der Riederlande an bas bentiche Reich befürworten. Der "Saagde Conrant" war eins ber erften Blatter, welches die Frage offen gur Sprache brachte und einen Bollbund mit bem Reiche als gu= nachft gu erftrebendes Biel befürwortete. Sehr bemerkenswerth war in jenem Unffate die Ausführung, noch feien die Riederlande im Befite ihrer oft= und westindischen Rolo= nien, diefelben würden jedoch bereits von Umerikanern und Engländern mit begehrlichen Bliden betrachtet. Man folle fich ba-ber ben Schut bes mächtigen beutschen Nachbarn sichern, so lange man noch etwas anzubieten habe; bald konnte es zu fpat fein. Bon einer anderen Seite beleuchtet unn einer der herborragenoften Bubligiften Sollands die Frage, indem er im Utrechter " Provinziaal-Dagblad" u. a. folgendes barlegt:

... Was aber ichon eher gur Berwirklichung reif fein würde und wir schon mehr als einmal befürwortet haben, das wäre ein Schutz und Trutbündniß. Bor ju überwältigen suchen. In Claudslaagte ftritten nicht blos unsere Stammes, fondern auch unfere Landesgenoffen. Und wir, jeder für sich, thun was wir können. Unfere Opferwilligkeit hat in Dentschland wie in Frantreich allgemeine Bewunderung gefunden. der Tasche. Bon allen Seiten wird dem weil damit endlich die unerquickliche Samoadoch, bitte, neutral! Man hat recht, gang etwa, weil man annehme, ein gutes Geschäft recht! Wir wagen nichts, weil wir wiffen, gemacht zu haben. Der Auffaffung, als habe nichts wagen zu können, weil wir wiffen, England dem deutschen Reiche ein Geschenk bag ber britische Balfisch unsere Flotte um- gemacht, muß mit aller Entschiedenheit widerblaft und vergniigt weiter schwimmt, als ware nichts geschehen, und der britische Löwe England garnicht, ebensowenig, wie uns die dem niederländischen bei weitem über ift. Tongainseln gehörten, die durch den Bertrag bem niederländischen bei weitem über ift. Und es ift ja nichts feiger, als laut zu bellen, wenn man nicht beißen tann. Diese Buftande muffen ein Ende nehmen. In einer Begiehung ift unser Kriegsminifter ichon an der Arbeit. Er will uns zu wehrbaren Männern

Gräfin Leszczynska.

Bon Sarriet Bucklet. Untorifirte Bearbeitung von Bertha Raticher (Machbrud verboten.) (10. Fortsetzung.)

"Dann will ich es Ihnen sagen," unter- liegt — — — " brach er sie ruhig. "Sie haben einen vor-trefflichen Geschmack, Madame. Die kostfundet es. Wenn fie wirklich werthvoll ift, laffen." follten Sie bafür forgen, daß in den Baneelen Ihrer Bande feine tudifchen Ragel er fie wild an und hielt ihr den Mund gu. ftecten. Spigen reißen leicht und find leicht verrätherisch, namentlich wenn es ruffische Geheimniffe aufdrängen? Ich mag fie find, wie die Ihrigen. Gie haben ein End- nicht hören, ich bin ruffifcher Dffizier. Wenn chen bavon bort in ber geheimen Thur ein= gezwickt, als Sie diese rasch schließen herbergen, muß ich nach der Bolizei schicken, schnichternen, fragenden Blicken, ohne jedoch Sinn. Der Dummkopf Leszchynski ift wollten. Treten Sie, bitte, gur Seite!"

Marie stemmte sich mit weit ausge- haben." streckten Urmen gegen die Paneele, als ob fie mit ihren schwachen Rraften gegen den mußte fich auf einen Stuhl ftuben. 200tonnen.

"Rein, nein, da hinein bifrfen Gie nicht! Feuer. Mur über meine Leiche geht ber Beg!" rief sie außer sich.

Er blieb fteben und mufterte fie mit ge= ringschätigen Blicken. Sie ließ im Bewußtfein ihrer Silflosigkeit matt die Arme trauen ich in Ihre Augaben fete." finken und bat:

"Ich beschwöre Sie, thun Sie ihm nichts zu Leide! Mein Leben ift mit bem jeinigen verknüpft, wollen Sie uns denn beide tödten?"

"3ch foll ihm nichts au Leide thun!" rief er in erheucheltem Born. "Wagen Gie fuhr fie fleinlaut fort, "benn Gie bures, bon mir fein Leben zu erflehen, boppelte nicht so häßliche Dinge von mir benten." Berrätherin? Sie haben Ihren Chemann und Ihren Raifer hintergangen!"

machen und hat dazu ichon die personliche großere Gimvohnerzahl besitzen, als die uns vellation über die allgemeine Politit tadelte einigermaßer annehmbare Uebungszeit ein- nun das Abkommen bezüglich Afrikas betrifft. führen. Und eine fleine, aber verhaltniß- fo hat fich England auch den größten Theil mäßig gute Armee ift immerbin "bundniß- bes betreffenden Territioriums gefichert und fähig". Wenn wir Dentichland unfere uns den fleineren Theil großmüthig iiberbrei Divifionen ware boch auch für eine Ur- die fich aus dem Samoa-Abtommen herleiten mee bon 18 Rorps (es sind ihrer fogar 22 laffen konnten. beziv. 23. — Red. der "Kreng-3tg.") schon etwas werth. Ein gutes holländisches Armeeforps ware für Deutschland teine "quantite negligeable"; dem Recht, in guten und bofen Tagen barauf rechnen gu tonnen, tonnte icon die Verpflichtung des anderen Theiles gegenüberfteben, in guten und bofen Tagen den Schut zu übernehmen. Nicht das er-niedrigende Gefühl, von der Gnade anderer abhängig zu fein, fondern bas ehrliche Bewußtsein, wie ein rechtlicher Raufmann in Billigfeit zu empfangen für bas, was man giebt, würde uns bann gutheil werben. Meint man, daß England jum Beifpiel fich wäre ein Schuß- und Trugbündniß. Vor taum einem halben Jahre haben wir vor angelsächsicher Eroberungsluft gewarnt und mit Ehren zu fallen; noch schöner aber, um jest ichon sehen wir, wie die brutalen Streit- mit Chren nicht zu fallen, sondern Schulter träfte Albions die Hollander in Gudafrika an Schulter mit einem ber Machtigen ber Erde mit Ehren fich zu vertheidigen!"

### Politische Tagesschau.

Bum Camoa = Abtommen fchreibt man uns aus Berlin: Mit dem Samoa-Abkommen ist man in Dentschland im allge-Aber als ganges ballen wir die Fauft in meinen zufrieden, aber wohl mehr deshalb, Frager warnend erklärt: Ach, bleiben wir affaire aus der Welt geschafft wird, nicht iprochen werden. Die Samoainfeln gehörten in Englands Befit tommen. Wir geftatten Minifterrath ftattfand. England nicht nur die Befitnahme der Tonga= infeln, fondern geben noch ein paar Galomons= infeln aus unferem zweifellofen Befit gu,

Unklage.

"Großer Gott, welch' faliche Bermuthung es mir gu gefteben." begen Gie ba! Stefan ift lange tobt, und es ift mir nur einer geblieben. Da drinnen

"Schweigen Sie !"

"Werben Sie fofort ichweigen!" herrichte ledigt!" "Warum wollen Gie mir mit Gewalt Ihre wünschte, ihm banten und die volle Bahr-Sie mir 3. B. fagen, daß Gie Rebellen bewie Sie ja gang richtig von mir vermuthet von feinen fteinernen Bugen feine Gedanken wieber in ber Batiche. Barufchtin ichmort,

Sie erhob fich bleich und gitternd und

"Sie haben recht, Gräfin, Helenes Liebesabentener follen vernichtet werden." Damit schlenderte er die Papiere in die glühende Afche. "Sehen Sie, welches Ber-

"Das follen Sie nicht!" fchrie fie auf. "3ch habe Unrecht gethan und gelogen."

Rreuz über fie schlagend. fuhr fie fleinlaut fort, ,denn Gie durfen und wandte fich fenfzend von ihm ab.

"Erklären Sie mir nichts und bedenken Sie, daß ich ein Ruffe bin und infolgedeffen Bafil, mirzehn Minuten zu fchenken?" fragte ber eine Saussuchung?"

Diensipflicht eingeführt, er will unn auch eine unnmehr überlaffenen Samoainfeln. Bas

mit den Ministern v. Miquel, Thielen, v. Hammerstein und Brefeld am Mittwoch jedenfalls um die weitere Behandlung ber Ranalvorlage. Bon angeblich zuverlässiger Seite wird berichtet, die Kanalvor-Berlin-Stettin einschließen. Ferner fei in Aussicht genommen worden, die Schifffahrtsftraße zwischen Beichsel und Warthe in ihrer gangen Ausbehnung auf die Abmeffungen des Oder-Spree-Kanals zu bringen und für Schiffe von 400 Tonnen befahrbar gu machen.

Ein Soniggefet wird in einer Betition an den Reichstag verlangt. Darnach foll Honig beflarirt werden als bas "aus Bflanzenfäften ftammende und in den Bachszellen abgelagerte natürliche Erzengnig ber Honigbiene." Mit Strafe bedroht werben follen alle Erzengniffe, die in ben Sandel tommen und aus anderen Stoffen mit oder ohne Zusak von Honig künstlich hergestellt find, fowie biejenigen Ausscheibungen ber Zucker oder anderen Surrogaten gewonnen werden.

Gin Antrag auf Ginführung einer Umfatftener für Baarenbanfer ift bom Bentrum im württembergischen Landtag eingebracht worden.

Der öft erreich if che Minifterpräfibent Graf Clary hat sich am Mittwoch nach Best begeben, wo nachmittags ein gemeinsamer

Die frangofische Deputirtenkammer ift gleich bei ihrer Wiedereröffnung am Dienstag ber Schanplat großer Lärmfzenen Infeln, die viel großer find und eine viel gewesen. Bei ber Erorterung ber Juter-

"D nein!"

"Schweigen Sie!"
"Nein, jest muffen Sie mich hören! gehörten, und ich wollte nicht, daß Sie fich "Es trefflichen Geschmack, Madame. Die kost- "Rein, jest muffen Sie mich hören! gehörten, und ich wollte nicht, daß Sie sich "Es thate mir leid, in Deinen Augen bare Spike an Ihrem Nachtgewand be- Diese Schmach kann ich nicht auf mir sigen in die alten Liebesbriefe vertiefen — da- indiskret zu erscheinen," begann der Oheim, mit ift die Sache ein für allemal er- als sie allein waren, "aber fatale Umftande

> Marie blickte zu ihm empor und ftellen." heit fagen zu tonnen. Glaubte er wirklich, daß es Stefans Liebesbriefe waren? Gie bumm! 3ch weiß garnicht, wie ich aufangen ftreifte ihn immer wieder mit ihren foll. Run benn, der langen Rede kurger lesen zu können.

Woronzoff entging ihre tiefe Erregung theiligt gewesen. nicht, und biefe aufopfernde, unter ihrer habe starten Mann etwas hatte ausrichten rongoff nahm vom Tische bas Backchen Luge moralisch leidende Frau danerte ihn. einen Reiter, der bas Losungswort nicht Briefe auf und naherte fich damit dem Er liebte fie mehr denn je und hatte fie wußte, geschoffen. Es foll Graf Laam liebften in feine fchütenben, ftarten distaus - -Arme genommen. Aber fie wollte es ja nicht, fie hafte ja den Ruffen in ihm!

Den Raffee trinke ich ein andermal."

"Gute Racht und adieu!" wiederholte "Ach, das ist ein hähliches Wort, Marie, sie, ihm zum ersten Male freiwillig ihre dislaus scheint fich nicht geflüchtet zu haben, aber - ego te absolvo!" fagte er, ein fleine Sand reichend. Sie hatte ihn für ihr man fagt, fie halte ihn in Biedlin ver-Leben gerne gefragt, wann er wiederkommen ftectt." "Ich muß Ihnen unn alles erklären!" werde, aber fie unterbrückte bie Frage

der Nationalist Lafies bas Berhalten bes Rriegsminifters Gallifet gegen bie unbotmäßigen Difiziere. Gallifet vertheidigte mit großem Nachdruck seine Magnahmen zur Aufrechterhaltung der Manneszucht im Seere. "Schübengarbe" auboten, würde ber Raifer laffen. Geschenkt hat uns England abfolut Cochin warf der Regierung vor, fie habe, indem "Schützengarde" auböten, würde der Kaiser lassen. Geschentt gut und bie geringsten sie Millerand sich als Mitglied erwählt, den Sos wie freundlich, aber boch höflichst bei nichts, und wir haben nicht die geringsten sie Millerand sich als Mitglied erwählt, den Sos was bedaufen iedach ein Armeeforns von moralischen Bertiflichtungen gegen England, zialisten Thor und Thüre zur Macht geöffnet. Grandmaifon (Rechte) tabelt den Rriegsminifter Gallifet, weil er es nicht verstanden habe, Die schon gemeldete Berathung des Raisers das Heer zu vertheidigen, und wendet sich ten Ministern v. Miquel, Thielen, die Generale ergriff. Als Lasies den Offidauerte mehrere Stunden. Es handelte sich Bieren recht gab, wenn sie sagten, die Resjedenfalls um die weitere Behandlung der gierung ist eine Schande, wurde er zur Ordnung gerufen. Alls er fortfuhr: Giner folchen Regierung fei Disziplinlosigfeit Pflicht, wurde lage werbe auch den Großichifffahrtsweg die Benfur über ihn verhangt. Rriegsminifter Gallifet vertheidigte im einzelnen feine Maßnahmen gegen die unbotmäßigen Offiziere. "Rapitan be Michels hat meinen Tagesbefehl ben er gum Borlefen erhalten hat, mit Unmerkungen begleitet; er ift beftraft worden. (Rufe rechts: Es war fein Recht. Er hat ibn erklärt.) Er hat meine Handlungen nicht gu erklären. Er hat zu gehorchen. Mehrere Rommandanten waren auf dem Bunkte, Unvorsichtigkeiten zu begehen. Ich habe fie verfest, das war mein Recht. Der Dberft be Sage hat fein Regiment in den politischen Streit gemischt. 3ch habe ihn verfett. General Roget fpricht febr fcbon, aber er fpricht zuviel. (Stürmische Heiterkeit.) 3ch habe ihn verfett. General Hardtschmidt hat unvorfichtige Worte geangert. Da er ein ans-Biene, die durch Fütterung derfelben mit gezeichneter Offizier ift, habe ich ihn auf Bucter oder anderen Surrogaten gewonnen einen Boften an der Grenze geschickt. General de Regrier" . . . (Rufe rechts und bei ben Nationalisten: "Hoch Regrier!") Gallifet giebt eine fnappe Darftellung bes Borfalls, der jur Abfehung Regriers führte. Megrier hatte bekanntlich gesagt, falls bie Regierung nicht gegen die Beleidiger der Urmee einschreite, werde der oberfte Rriegs= rath handeln. Gallifet erflärt: Gin General, ber folche Worte gesprochen, war nicht mehr qualifizirt, feinen Posten zu behalten. Caffagnac bezeichnete bierauf bie Begnadigung von Dreufus als einen Schlag ins Wesicht bes heeres und warf der Regierung vor, fie

Marie erbleichte nuter dieser schmählichen ein Spion fein muß. Bene Briefe waren Gonverneur von Budnit in dem Angenblick, als vom Grafen Stefan, und Sie wagten nicht, der Oberft fich mit einem halben Dutend Rameraden erhob, um das Empfangszimmer feines Dheims zu verlaffen. Er fette fich "Warum widersprechen Gie mir benn wieder nieder und blidte neugierig auf ben immer?" unterbrach er fie lachend. "Ich alten Grafen, der ein fehr ernftes Geficht

zwingen mich, einige Fragen an Dich zu

"Rur zu, Alterchen."

"Bum Teufel, Die Geschichte ift febr er sei an dem Ueberfall von Leckinan be-Gine an der Moldanerftrage auf

"Ich habe schon davon gehört," be= mertte Bafil mit der gleichgiltigften Miene "Sie sind mide, und es ift schon sehr von der Welt, "der Bursche scheint dazu bespät," sagte er. "Gute Nacht und adien! stimmt zu sein, sich zu Grunde zu richten. Ich muß morgen sehr früh in Büdnit sein. Was weiter? Wie kommt Baruschkin daau, mich in diese Affaire hineingnziehen ?"

"Micht Dich, aber Deine Fran. La-

"Run, das mare fein übler Drt," bemertte ber Oberft guftimmend, "und es liegt auch nahe, daß die Schwester dem .Wollteft Du nicht die Gite haben, Bruder gerne hilft. Bunfcheft Du vielleicht einsaben. äfften fie Gallifets militarifchen begrugen wird. Rommandoton nach und riefen ihm zu: vor= Mörder!"

In Belgien ift am Dienstag die Reöffnet worden. Bum Prafidenten wurde unternommen werden follen.

Beernaert wiedergewählt.

14. b. Mts. gemeldet: Das (von England Abendzeitung" Frage zwischen beiden Ländern besteht. Staatssekretar Tirpit sich besprechen. Allerdings gab es fürglich einige Erregung, welche mit japanischen Landkäufen in Bufammenhang ftand, die über den Ropf Rußlands hinmeg in Masampo in Rorea erfolgt Besuch abstatten. waren. Aber dies waren rein private

teiner Weise berührten.

Mittwoch wird der "Times" über das Bor- zwischen der Regierung und der "British Kriegsschandlage hindert den englischen ruden bes Ralifen berichtet: Der Kalif South African-Company", gemäß welchem Ministerpräsidenten nicht, auf englischen Gerückt den Weißen Nil herab vor und hat die Regierung sich verpflichtet, von den Ge-die Jusel Abbah, 150 engl. Meilen südlich bieten Rhodesias oder Betschuanalands nach von Chartum, erreicht.

Missionar Ford, welcher viele Bulihänptlinge Afrika nach der Westkufte unmöglich wird. tennt, wollte diese überreben, ins Innere

übersetzen wollte.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. November 1899.

diesmal noch mehr als fonft gelogen, ich fomme birett von Biedlin, wo ich über-

heimniß vor mir gu haben."

warts! marich! ratablan! Der Nationalift Soflagers vom Neuen Palais nach Berlin Poftverwaltung Anerkennung. Firmin Faure, der sich hierbei besonders her- wird voraussichtlich in diesem Winter früher vorthat, wurde zur Ordnung gerufen. Als stattfinden, als in den letten Jahren. Wie richts I hat die Zulaffung von sogenannten im heere betonte, machten die Nationalisten: haben, das Weihnachtsfest in Berlin zu ver- parteien bei dem hiesigen Umtsgericht ab-Uhn! Andere riefen im Takt: "Mörder! leben. An amtlichen Stellen wird damit gelehnt. gerechnet, daß die Ueberfiedelung Mitte Dezember erfolgen werde, da im Neuen Balais vom Berbot ber Sonntagsarbeit im Geprafentantenkammer ohne Feierlichkeit er- und beffen Umgebung größere Banarbeiten werbebetriebe find dem Reichstage guge-

- Dem Pringregenten von Bayern wird zwischen Rußland und Japan ist un- Flottenvorlage eingehend Bericht erstatten. weilte 1½ Jahre in Afrika.
richtig, da gegenwärtig keine internationale Auch mit dem Ministerpräsidenten wird — In der Straßburger Spionenaffaire

> "Poft" fürzlich leicht erfrankt. Die Raiserin Dagegen ift Lohr ichwer kompromittirt. wird ihr auf der Sahrt nach England einen

- In der letten Situng des Kolonial-Geschäfte, welche die japanische Regierung in raths machte ber Borfitende, Direktor der Albrecht und Friedrich Beinrich von Preugen 3m Sudan halt der Ralif angefichts theilungen bon dem zwischen der taiferlich pathischen Empfang, der ihnen in Madrid ber bedrängten Lage ber Engländer in Gud- bentichen Regierung und der "Africa Trans- und anderen Städten gutheil wurde, wie afrita die Beit zur Offensive für gekommen. continental Telegraph-Rompagnie" unter dem auch über die Beweise freundschaftlicher Ge-Der Sirdar Ritchener hatte fich einige Beit 15. Marg/28. Ottober 1899 abgeschloffenen aus dem Sudan nach Rairo begeben, aber Bertrage, durch welchen ber Company Die auf die Nachricht, daß der Ralif, der jüngft Erlanbnig ertheilt wird, den afrifanischen waren, als Bengnig für die ansgezeichneten nach Kordofan gezogen war, in der Rahe Nord = Sid = Telegraphen, der Rapstadt mit Beziehungen zwischen Deutschland und bon Duem am Beigen Nil, 130 Meilen füb- Rairo verbinden foll, durch bas Gebiet von lich von Chartum, ftehe, begab fich der Deutsch - Gudafrita gn legen. Die in bem Sirbar, der Oberftkommandirende der eng- Bertrage vorgesehene Genehmigung durch den lischen Truppen im Sudan, am Dienstag Rangler des deutschen Reiches ift erft erfolgt Abend aus Kairo nach Chartum. — Bom nach Zeichnung eines besonderen Abkommens der Westküste Afrikas südlich des 14. Grades Der Aufftand der Gingeborenen in Ba- füdlicher Breite eine Gifenbahn nur über richtigkeit in einer jungft gehaltenen Rede tanga und Rribi in Gubtamerun ift einen burch besonderes Uebereinkommen mit Lord Comond Figmaurices hinweift. Der= nach Londoner Nachrichten des "Berliner der deutschen Regierung zu bestimmenden Tageblatts" sehr ernft und allgemein. Die Punkt an der deutsch = englischen Grenze Gingeborenen find vom friegerischen Buli- weiterzuführen und auch nördlich des 14. ftamm. Alle deutschen und englischen Sat- Grades eine Gisenbahn von ben gebachten toreien ganz nahe an der Rüfte find geplün- Gebieten nach der westafrikanischen Rüste erst bert. 2000 Eingeborene aus dem Innern | ju bauen, nachdem füblich eine Gifenbahn= drangen bis Patanga vor, konnten aber, ba verbindung durch das bentsche Gebiet herge- jat von Ladusmith bestimmte Division zufie ohne Boote waren, den Glug nicht über- ftellt ift, fodag alfo eine Umgehung der febends in Durban. Auch die gu ihr geichreiten, was das Leben der weißen Rolo- beutschen Gebiete beim Ausban größerer hörige Abtheilung Feldartillerie ift von Rapniften in Patanga rettete. Der amerikanische internationaler Gifenbahnnete im füdlichen

gnruckzugeben, wurde aber beschoffen, als er bes Reichsversicherungsamtes Gaebel trat Beförderung nach der Nordgrenze ber Rap-Reichspostamtes, ber bagerischen und württem- portschiff "Britannic" ist am Dienstag in ihre Kanonen in Bosition brachten. bergischen Bostverwaltungen, der Landesver- Rapftadt eingetroffen, somit sind seit Bereidigung der Marinerekruten in Riel ein wurde die Geschäftsanweisung für die Bor- am Rap angekommen.

hängen. Jest muß ich eine etwas heikle anlassen, in dieser Angelegenheit keine Kommandenr der fünsten Division, welche Frage stellen, mein Junge — wie lebst Du weiteren Schritte zu thun, dis sich weitere jest für den Dienst in Südafrika mobil gemit Deiner Fran?"

Berdachtsmomente zeigen. Hente will ich macht wird, ist General Sir Charles Warren

(Fortfegung folgt.)

nehme bas beleibigte und verleumdete Beer theil: Die Bringen Wilhelm und Ostar, eine möglichfte Erleichterung in bem Berkehr richten werden von Raffernboten überbracht, technischen Gründen ergeben würden. All-

- Der Brafident bes Berliner Landge=

- Beftimmungen über die Ausnahmen gangen.

- Lentnant v. Queis, ber im hinterlande

hat die bisherige Voruntersuchung gegen den - Die Bringeffin Beinrich war nach ber Reisenden Dubois nichts belaftendes ergeben.

### Ansland.

Madrid, 14. November. Die Prinzen Kolonialabtheilung Dr. von Buchka, Mit- außerten fich fehr befriedigt über ben fymfinnung, deren Gegenstand fie feitens ber Rönigin-Regentin und ber königlichen Familie Spanien.

Der Krieg in Südafrika.

Die gegenwärtige für die Engländer fehr Rriegsschauplate hindert den englischen bietszuwachs in Ufrika zu rechnen. Die Londoner beröffentlichen ein Schreiben Salisburns, in welchem derfelbe auf eine Un= selbe habe geäußert, Salisbury habe auf dem Guildhall-Bankett erklärt, England fei nicht nach Gudafrita gegangen, um feine Befigungen zu erweitern.

Unter täglichem Nachichub von Ravftadt fammelt fich General Bullers erfte gum Ent= stadt unterwegs. General Buller weilt noch in Rapftadt, wo die Truppen zweier fol-- Unter dem Borfit des Prafidenten gender Divisionen ausgeschifft und für die

und tritt dann von Brunsbüttel aus auf der ang Gruno ver Induction Berschen Berscherungs"Hohenzollern" die Reise nach England au.

— An der Englandreise des Raiserpaares austalten, betreffend die Auszahlungen durch die Bost. Der Entwurf versolgt den Zweck, britische Offiziere erschießen zu lassen, falls worden und das Gewehrseuer habe beite Engläuder einen gesangenen Spion der die Engläuder einen gesangen die Engläuder einen gesangen die Engläuder einen gesangen Spion der die Engläuder einen gesangen die Engläuder einen gesangen die Engläuder einen gesangen die Engläuder einen gesa "Nun, bann werde ich Baruschkin ver- Buren erschießen würden, als absurd. Bum alles ruhig.

he."
"Nein, lieber Onkel, das Gerücht hat mich mit hineinverwickeln würde?"
"Standard" wird aus Ladysmith, 6. Nofanteriefener beschoffen hatte. Leider fehlen sei Ginnahme ber Konferenzen gestiegen. Dann zuberlässige Nachrichten. Die meisten Rach- tommt Redner auf die Missionsfeste zu sprechen,

nicht in Schut. Nachdem fodann der Sogia- Bring Albrecht von Schleswig-Holftein und der Berficherungsanftalten mit der Poft- und zwar nicht in Geftalt fchriftlicher Mitlift Biviani die Bereitwilligkeit feiner Bartei Staatsfekretar Graf Billow. — Rach Lon- verwaltung und letterer mit den Renten- theilungen, sondern mundlich auf Grund betont hatte, die Regierung zu unterstützen, doner Telegrammen ift der Besuch des empfängern herbeizuführen. Er sieht theils eigener Beobachtungen. Dazu kommen Melberen Borlagen sie als das Minimum ihrer Raisers bei Lord Lonsdale aufgegeben. Der in der Rentenerhebung, theils in der dungen per Heliograph, die aber nicht ganz Forderungen acceptirten, wurde die Sitzung Raifer habe ihm mitgetheilt, bag er mit Quittungsleiftung eine Reihe wefentlicher Ber- zuverläffig funktioniren. Soviel indeg geht auf Donnerstag vertagt. — Rriegsminifter Rudficht auf die Berhandlungen über die einfachungen vor und fand, bis auf gang aus allem hervor, daß White seine Truppen Gallifet ergriff am Dienftag jum erstenmal Marinevorlage feinen Aufenthalt in England untergeordnete Buntte, Die allgemeine Bu- wieder in eine andere Stellung gebracht hat, in seinem Leben das Wort im Barlament. nicht gu weit ausdehnen konne. - Ferner stimmung. Der Bertreter bes Reichspost- und gwar offenbar weiter sudlich: daß diese Die Rechte und die Nationalisten rechneten wird aus London gemeldet: Wie verlantet, amtes theilte mit, daß die Reichspost = Ber- Stellung auf einer Anhöhe fich befindet, die auf seine Debutantennervosität und suchten werden acht Torpedoboote die "Hohen- waltung bestrebt sein werde, weitere Er- schwerlich das Sochplatean sein kann, auf ihn durch Zurufe und Gelächter aus dem zollern" im Ranal begrüßen und die Kaiser- leichterungen in der bezeichneten Richtung, welchem vorher sein Lager sich befand; daß Ronzept zu bringen. Gallifet verlor jedoch nach Spithead geleiten, wo eine Flotte namentlich auf bem Lande, herbeignführen, Die englische Artillerie von ben ichweren auch nicht eine Minute seine Rube. Als die von vier Schlachtschiffen und fünf Rreuzern soweit nicht etwa die 3. 3. angestellten Er- Bierzigpfündern Jouberts auf bem Sfinte Nationalisten das vergebliche ihrer Bemühungen den Kaiser mit 21 Schuffen von jedem Schiffe mittelnngen die Unausführbarkeit solcher aus bulwana und dem Lombards Rop bis auf zwei Marinegeschütze zum Schweigen ge-- Die Uebersiedelung des kaiserlichen seitig fand das Entgegenkommen der Bentral- bracht und wahrscheinlich, wenigstens theils weise, demontirt worden, und daß White sich verzweifelt vertheidigt. Der Rampf begann Donnerstag früh und mährte seitdem fast Gallifet die Nothwendigkeit der Disziplin verlautet, foll das Raiserpaar die Absicht Rechtskonsulenten zur Bertretung von Prozeß- ohne Unterbrechung. Schon nach den ersten Schüffen begann die Stadt Ladysmith zu brennen, und feit Donnerstag Rachmittag verzichtete White auf jeden weiteren Berfuch, bas Fener zu loichen, jumal er ganglich ohne Waffer war. Joubert rückte im Laufe bes Donnerstag Nachmittag mit seinen Feldgeschüten näher an die englische Position, Den "Times" wird ans Tokio vom Staatssekretar Tirpits, wie die "Augsburger von Ramerun getöbtet worden ift, war erft welche an diesem Tage offenbar noch bas mittheilt, demnächst in 27 Jahre alt. Er war der einzige Sohn verschanzte Lager auf dem 3200 fuß hohen ans verbreitete) Gerücht von einer Reibung München über die in Aussicht ftebende bes Reichstagsabgeordneten b. Queis und Hochplatean oberhalb der Stadt zwischen der Straße nach dem Banreenenpaß und dem Flagstone Spruit war. Als indeffen die Geschoffe der Feldartillerie der Buren das Lager ebenso zu bestreichen begannen, wie die Bierziapfünder auf dem Isimbulwana, fab sich White offenbar gezwungen, acht bis zehn Rilometer weiter nach Guben gu geben, und zog sich, wenn nicht alles täuscht, auf die Sohen zwischen dem Furie Spruit und bem Flagftone Spruit auf ber Strafe nach Duderbrof gurud, um von dort den letten verzweifelten Widerftand zu leiften. Joubert griff die englischen Stellungen gleichzeitig von allen Seiten aus an, besonders aber vom Diten, Mordoften und Morden; bom Weften und Gudweften, b. h. von den Stellungen ber Dranjeburen aus, murbe nur Aleingewehrfeuer bemerkt, das allerdings auch bier immer näher tam und ben Gener= freis vollständig ichloß. Ueber die etwaigen Berlufte auf beiben Geiten fehlt jebe Un= ungunftige Lage auf bem sudweftlichen gabe. Indeg feten drei Burentorps ben fonzentrifchen Vormarich gegen Vietermarit= burg fort, wobei sie auffallenderweise die Bahnlinie Colenso-Estcourt nicht benuten. Das Hauptkorps, angeblich unter Lukas Meyer, fommt auf der Strafe von Weenen, ein zweites, noch weiter südlich, wird von Grentown ber figualifirt, wahrend bas britte öftlich von Colenso über den Tugela ging. Diese Kolonnen scheinen Pietermaritburg gleichzeitig von drei Seiten anzugreifen und im Güden, und zwar bei bem Gisenbahnfreugungspunkte nach Durban und Richmond, vom Meere abschneiden zu wollen. Wenn Maritburg genommen ift, ift der Weg nach Durban offen und diefes felbft bedroht. Wie fehr man fich dort fürchtet, beweift am beften, daß die angeblich für Maritbura bestimmten Manuschaften bes erftklaffigen Rrenzers "Terrible" mit ihren Geschützen in Durban gurudgehalten wurden und fammt= heute eine Konferenz von Bertretern des folonie bereit gemacht werden. Das Trang- liche Zugange der Stadt besetzten und dort

Bom Donnerstag, 9., melbet "Renters sicherungsämter und Invaliditäts- und Alters- Donnerstag 12 Transportschiffe mit ins- Bureau" aus Pratoria: Berichte aus Lady-- Der Raifer trifft am 18. d. Mts. zur versicherungsanstalten zusammen. Berathen gesammt etwa 15000 Mann Verstärkungen smith besagen, bente früh bei Tagesanbruch habe eine heftige Kanonade begonnen. Einige

Provinzialnachrichten.

Das war eine unerwartete Frage, aber der Oberft beantwortete sie ohne Zögern soch der Oberft beantwortete sie ohne Zögern soch der Auft und Berlegenheit.

"Sehr gut; sie übertrifft meine Erwartungen und ist ein Muster an Schönheit und Gehorsam."
"Daun hat das Gerücht wie gewöhnlich wird gestellt sieden der Keiegen bermundet 52 vermannt worden, weil er "bereits Erstahrungen in der Kriegsührung in Südafrika besitzen und Stadtverordnete ber hahrungen in der Kriegsührung in Südafrika besitzen und Stadtverordnete besitzen. Die disherigen Verluste der Engländer im Kriege, soweit sie durch offiziöse Verlagt wie durch seine der gemeinschaften.

"Dann hat das Gerücht wie gewöhnlich wird gewöhnlich worden, weil er "bereits Erstahrungen in der Kriegssührung in Südafrika besitzen und Stadtverordnete schaften und Stadtverordnete besitzen und Stadtverordnete schaften und Stadtverordnete besitzen und Stadtverordnete

"Gewiß!"

"Ich kenne wohl alle Geheimnisse meiner au, aber ich kann nicht für alle Belagerung sind uns bis jest noch er- letten Fabre Jugekommen, und zwar 1000 Mt. und bon weiblicher Sand ebenfalls einer Belagerung sind uns bis jest noch er- liebten Jahre zugekommen, und zwar 1000 Mt. uns Witteln des Gustav Adolf-Vereins au, aber ich kann nicht für alle Bieren "In diesem Falle halte ich eine Halten fann?"

"Nein," entgegnete Woronzoff mit einem räthselsen. "Scherz bei Seite, Onkel, ich habe gute Augen und wachen ich habe gute Augen und werden seine Geitatten."

"Ich kenne wohl alle Geheimnisse meinen "Ind that haben sie einer Belagerung sind und bis jest unch er stades fahr und berdienen in Bodgorz, Sophendork, Luck der ihr geblieben, aber wir haben schop viel die kenne ind berdienen durchgemacht, ein Laib Brot koftet 3 Schilling. — Nach der Kabelkorrespondenz tras am werden soll, wünsche ich dabei zu seinen Bodgorz, Sophendork, Luck der Geblieben, aber wir geblieben, aber w

Thorn, 16. November 1899.

— (Großfürft Wladimir) passirte hente früh auf der Reise nach Berlin mit dem D-Luge den hiesigen Samptbahnhof.

— (Der Borstand der westeren hische und Land wirths chafts kammer) beichloß in seiner Situng am Dienstag die Herbstrersammlung der Rammer am 11. und 12. Dezember d. Js. abzusabalten.

abzuhalten.
— (Bur Frage der Sebung der Inbuftrie) des Oftens machte der Oberprässent
von Ostprenßen, Graf Wilhelm Bismarck, dieser
Tage auläßlich des 25. Gewerbetages der Brodinz
Ostprenßen einige Mittheilungen von allgemeinem
Interesse. Graf Vismarck sprach sich lebhaft sür
die Körderung der Judustrie im Osten und gegen
den Glauben aus, daß dadurch die Landwirtsichaft
geschädigt werden würde. Von den kleinen industriellen Zentren auf dem Lande, so führte er
aus, haben die umliegenden Landwirthe nur Vortheile. Wenn es in seiner Macht stände, würde abzuhalten. theile. Wenn es in feiner Macht ftanbe, wurde er die Judustrie der Provinz Ostprenßen gern heben. Die Schwierigkeiten sind aber groß; vor allen Dingen sehlt die Kohle. Diese könnte unter Umständen durch Wasserkräfte ersett werden, doch sind die natürlichen Wasserkräfte Ostprenßens nicht leicht zu fassen. Biel wäre gewonnen, wenn der seit Jahren geplante masurische Kanal endlich zur Nuskishrung könne zu besten Seubkharzigen der fet Fragten geptante majurische Kannt eintergaren der Erzeugung käme, zu dessen Gambtvorzügen die Erzeugung einer starken Wassertraft gehören würde. Der Werth dieser Wassertraft wird am besten dadurch beleuchtet, das nach den Mittheilungen des Grasen Bismarck die Firma Siemens n. Halske sich bereits erboten hat, für ihre Benutung eine Jahrespacht von 1/4 Million Mark zu gahlen. Noch ein zweites Ersatmittel für Kohle foll im Often geschaffen werden, und zwar durch Gerstellung eines Fabrikats aus Torf; die betreffenden Vorarbeiten find noch nicht abgeschlossen, doch konnte der Oberpräsident für die nächste Tagung des ostprenßischen gewerblichen Zentralvereins die Vorführung dieses Produktes in Aussicht ftellen.

m einstidt freuen.

— (Auszahlung von Lotteriegeswinnen.) Die Lotterieeinehmer der königl. preuß. Klassenlotterie find angewiesen worden, die Ge-winne erst nach Erscheinen der amtlichen Liste auszuzahlen. Die Ansgabe der Gewinnlisten er-solat in der Regel erst 10 Tage nach den einzelnen Zichungen. Mit der Anszahlung der Gewinne aus der letzten Ziehung kann daher erst mit dem 21. h Mts herzuger werden

— (Konzert Lola Beeth am 30. Nosbember.) Die vorjährige Auslands-Tournee führte die berühmte Sängerin von der Wiener Hofder unch nach Kumänien, wo sie in der Resis 

walde eine Versammlung bes Bundes ber Land wirthe abgehalten werden. — Eine Revision fämmtlicher Gehöfte wird hier in der nächsten Woche durch die Serren Bezirksgendarmen inbezug immittlicher Gehöfter wird dier in der nächsten wird die nichter Gehöfter wird dier in der nächsten das die herereilischerstößicheren abgehalten werden.

Es nuß — wie bereits bekannt genacht ift ieder Dankbester im Bestige eines Kenrten Fenerslatens sowie einer Fenersleter, welche der Holle der

tundatiskreife untere Generale generalen der den generalen der der den generalen der

(Drei Netinngsmedaillen) besitzt jetzt der Oberlentnant Schellhoß vom Pionier-Vataillon Nr. 8 zu Koblenz. Nachdem ihm bereitk sir Net-

Danzig, Weinfeld mit 7 Traften Manerlatten und Schwellen aus Außland nach Danzig (4) und nach Schwellen aus Außland nach Danzig (4) und nach Schwellen aus Außland nach Danzig (4) und nach Sir Arthur Sullivans neuer Oper "Sultan Kahmond" ift auf Wittwoch festgesett; die Generalprobe, die im Savah-Theater fast ebenso wichtig wie die Aufführung selbst ist, wird am Nachmittag vorher kattsinden.

Neueste Rachrichten.

Berlin, 16. November. Der General ber

Petersburg, 16. November. Das Raiferpaar begab fich geftern von Stiernewice nach Barstoje-

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

STREET, STREET, CASE OF THE STREET, ST	16.9200.	15. Nob.
Tend. Kondsbörse: fest.  Aussische Banknoten v. Kasia Barichan 8 Tage.  Desterreichische Banknoten Brensische Konsols 3 %.  Brensische Konsols 3 %.  Brensische Konsols 3 %.  Dentsche Reichsanleibe 3 %.  Dentsche Reichsanleibe 3 %.  Bester. Brandbr. 3 % nent. U. Bester. Brandbr. 3 % nent. U. Bester. Brandbr. 3 % nent. U. Bester. Brandbr. 4 %.  Bosener Brandbriese 4 %.  Bosener Brandbriese 4 %.  Bosener Brandbriese 4 %.  Binnän. Rente v. 1894 4 %.  Diston. Rommandit-Untreste Barpener Bergw-Uttien Rordd. Rreditanstalt-Ustien. Thorner Stadtanleibe 3 %.  Beizen: Loso in Newyort Dezd.  Firitus: 70er loso.	216-45 215-75 169-30 89-80 97-90 89-75 98-20 86-10 94-40 94-80 100-60 	216-60 215-75 169-45 89-75 97-90 97-90 87-70 98-20 86-10 94-40 94-70 101-00 98-30 25-30 93-00 84-90 191-30 199-60 124-75 93-10 731/-

Bant-Distout 6 pCt., Lombardzinsfuß 7 pCt. Brivat-Distout 6 pCt., Londoner Distout 5 pCt. Berlin, 16. November. (Spiritusbericht.) 70 er 47,50 Mf. Umjah 10 000 Liter.

Mühlen - Ctablissement in Bromberg. Breis = Courant.

r	(xighte xeconnoctariett.)	-	distribution in
n	Pro 50 Kilo oder 100 Pfund	bom 9./11.	bisher
8		Mark	Mark
11	Weizengries Nr. 1.	14,60	14,60
9		13,60	13,60
b	Raiseranszugmehl.	14,80	14,80
1.	Weizenmehl 000	13,80	13,80
8	Weizenmehl 00 weiß Band	11.40	11.40
=	weizenment of herd wand.	11,20	11,20 7,80
el	Weizennehl O	7,80	7.80
	Weizen-Futtermehl	5,20	5,20
el	confidential a a a a a a a a a a	4,80	4,80
	Roggenmehl O	11,60	11,80
c	Roggenmehl I	10,80	11,-
3	Roggenmehl I	10,20	10,40
-	Roggenmehl II	7,40	7,60
-	Rommis-Mehl Roggen-Schrot	9,40	9,60 8,80
t	Boccan-Olaia	8,60	8,80
=	Roggen-Kleie	5,- 13,80 12,30	5,-
1		10,00	13,80 12,30
1	Gersten-Graupe Ar. 3	11.00	11 20
a		11,30	11,30
"	Gersten-Graupe Ar. 5	10,30	10,30
1	Charles Charles My C	8,00	9,80
9	Gersten-Graupe Nr. 6	9,30	9,30
		9,30	
=	Gersten-Grüße Nr. 2	0.50	10,-
e	Gersten-Grüße Nr. 3.	0.90	9,20
e	Gersten-Kochmehl	740	7,40
	Marston Quelmehl	-	-
=	(Sarfton-Souttormeh)	5-	5,-
	Gerften-Kochmehl	18	17,50
=	Buchmeizengrijke I	17	16,50
n	Buchweizengrüße I	16,50	16,-
		THE PERSON NAMED IN	THE REAL PROPERTY.

### Standesamt Mocker.

Joulard-Seiden-Robe

## Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh 51/2 Uhr verschied gang plöglich und unerwartet unfer lieber, theurer Gatte, Bater, Sohn, Schwiegersohn und Schwager, ber kommiffar. Amtsvorfteber

## Eduard Meister

im noch nicht vollendeten 40. Lebensjahre.

Baborge den 14. Movember 1899.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

Frisch gescholl. Halen,

Rehe, zerlegt

Sprechstunden:

Ich habe die Praxis begonnen.

Sountags unr vormittags 10-1 Uhr.

Dr. med. Stark,

Spezialarzt für Hautkrantheiten,

££££££££ % >}}}}

Geftatte mir ergebenft anzuzeigen, baß ich mich als

MASSACO nach Professor von Mossengail.

beftens zu empfehlen.

der Welt

Stücken à 10 Pf.

von

FritzSchulzjun.,

Leipzig.

Schenerin darf

nirgends fehlen!

Rügenwalder

Cervelatwurft

ist eingetroffen. E. Szyminski.

Masseur

Dr. Schott.

Dr. Frankel.

Abreibungen, Ginreibungen (Schmierturen) 2c.

Posen, Bismarckstr. 7.

Beerdigung Sonntag Nachmittag 21/2 Uhr.

Die glüdliche Geburt eines fräftigen Anaben zeigen hiermit ergebenft an.

Herrmann Seelig und Frau, geb. Loysor. Thorn. 16. November 1899.

Polizeiliche Bekanntmachung Die elektrischen Fenermelber werden behufs Brufung am 18. Robember, nachmittags 3 Uhr in Thätig-

feit gefett werden. Es wird dieses, um Ftrihumern vorzubeugen, hiermit öffentlich be-kannt genacht.

Thorn ben 15. November 1899. Die Bolizei=Bermaltung.

Deffentliche Zwangsversteigerung. Freitag, 17. November d. 38. vormittage 10 1thr

werbe ich vor ber Pfandkammer bes Königlichen Landgerichts hierfelbft 1 Wäschespind, 1 Sopha mit buntem Bezug und 1 Geldschraut

offentlich meiftbietend gegen gleich baare Bahlung berfteigern. Bartelt. Berichtsvollzieher.

von altem Lagerstroh Sonnabend, 18. Movb. 1899, bei Fort Bülow (I) Garnisonverwaltung Thorn.

> Empfehle mich zur Unfertigung bon

Capes, Jackets, Mädchenmänteln und Rostümen.

Much find fertige Sachen, sowie Stoffe und Reste zu Kleidchen zu haben. Frau B. Borsch,

Modifin für Damenkonfektion, Gerftenftr. 12, pt.

# Cell. Kuugen, |

Görzer Maronen

A. Mazurkiewicz.

Medaillen u. Diplome. Shweizerische

anerhannt die vollkommenften der

Automaten, Recessaires, Schweizer. häuser, Zigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Zigarreneinis Arbeits = Tischchen, Spazierstöcke flaschen, Biergläser, Deffertteller Stühlen. f. w. alles mit Mufik. Stets bas neneste und vorgliglichfte, besondere geeignet für Weihnachts - Geschenke, empfiehlt die Fabrik

J.H. Heller, Bern (Schweiz). Rur diretter Bezug garantirt für Echtheit; illustrirte Preis-

listen franko. Bedeutende Preisermäßigung

Hofftube 3. verm. Albert Schultz

Befanntmachung.

Die Erd=, Rodungs= und Befestigungsarbeiten ber nen zu erbanenden Runftstraße von Roonsdorf über Malten bis Bufta=Dombrowten in einer Lange von 5375 Mtr., einschließlich Herstellung der Durchlässe und Seitenüber-wege, sowie Lieferung der Steine, des Kieses, Lehms und Sandes, - foweit diese nicht durch ben Rreis erfolgt, -Berftellung der Baumpflanzung und Schutvorkehrungen sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werben. Bersiegelte, mit ber Aufschrift

"Roonsdorf — Bufta=Dombrowfen"

versehene Angebote sind postfrei bis zum Mittwoch den 6. Dezember 1899, vormittags 11½ Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Eine Beröffentlichung der Angebote findet nicht ftatt.

Die Zeichnungen liegen im Dienstzimmer bes Rreis= baumeifters aus und tonnen während ber Dienftftunden eingesehen werben.

Bedingungen und jum Angebote gu benutende Berbingungsanschläge find gegen poft= und beftellgelbfreie Ginsendung von 3 Mart in baar vom Kreis = Ausschuß zu

Bufchlagsfrift 4 Wochen.

vormittags 10—1 Uhr

nachmittags 3—5 Uhr

Gegründet 1854 Gegründet.

Neben dem kaiserl. Postamt.

Uniformen

nach Maass.

Strasburg Bbr. ben 8. November 1899. Der Areisbaumeister.

Brass.

## Das aur A. Standarski'schen Rontursmaffe gehörige Restaurationsgrundstück

Neueste

reizend schöne

und Karten in

Kassetten, in überraschend grosser Auswahl und billigsten Preisen. Ferner: Tischkarten, Menukarten, Jagd-karten bei E. F. Schwartz.

Möbl. 280hn. od. 1 3im. m. a. o. WBurscheng. 3. verm. Schlofftr. 4.

in Thorn foll sofort

verkauft werden.

Das Grunbftud liegt in unmittelbarer Rabe ber Stadt, an ber elektrifchen Straffenbahn und befteht aus: großem Gefellichaftsgarten,

Theater= und Concertiaal, Wohngebande mit fleinem Gaal, Restaurations= und Wirthichaftsräumen, Regelbahn 2c.

Besichtigung bes Grundstücks kann jeder Zeit, nach borberiger Melbung beim unterzeichneten Berwalter erfolgen. Schriftliche Angebote werden bis gum

17. November d. Is. bei dem Anterzeichneten, bei dem auch die Berkaufs - Bedingungen einzusehen sind, entgegengenommen. Mit dem Angebot ist eine Bietungssicherheit von 4000 Mark

au hinterlegen Der Konfurs=Verwalter.



Georg Wiener, Masseur.

Shiffellalls.

Shiffe Ueberall zu haben! bergeben. Wilh. Kasuschke. Beste

Hochachtend

Küchen-, Scheuer-Ein Laufburiche von außerhalb zur Bäckerei ge-sucht. Lipinski, Händewasch - Seife

Schulftraffen-Ede 16. Mieths-Kontrakts-Formulare,

Mieths - Quittungsbücher mit vorgebruckem Rontrakt, find gu haben.

C. Dombrowski'sche Buchdruckerei. Ratharinen- n. Friedrichftr.-Ede.

Mibl. Wohning, mit auch ohne Burichengelaß, von gleich zu vermiethen. Gerftenftrage 10.

Gin fein möbl. Bimmer gu berm. und 1. Dezember gu beziehen. Beiligegeiftstraffe 19. Bt. Bohnung, 3 Bimmer und Bubeh., von sofort ob. 1. Jan. 3n vermiehen. Manerfrage 36.

1 hellen, heizbaren Reller zu verniethen.

Gummistempel. Justus Wallis.

Verein zur Unterstützung durch Arbeit.

Perkanfolokal: Schillerstraße 4.

Große Answahl an Schürzen, Strümpfen, Semben, Jacken, Beinkleibern, Schener-tüchern, hakelarbeiten u. f. w. vorräthig. Bestellungen auf Leibmasche, Satel-,

Stride, Stickarbeiten und bergleichen werden gewissenhaft und ichnell aus-Der Borftand.

Tüchtige Malergehilfen

M.-G.-V. Liederfreunde. Sente, Freitag. pünktlich 83/4 Uhr: eneralprobe

Zentralf.=Doppelflinten,

(Schützenhaus.) Das iftungsfest

findet Sonnabend ben 18. b. Mits. im Artushofe statt.

Der Borftand.

Lose

großen Pferde = Lotterie in Baben - Baden, Ziehung vom 18.—20. November cr., à 1,10 Mf.;

3. Wohlfahrts . Lotterie gu Bweden ber bentichen Schuttruppe, Biehung vom 25.—30. November cr., Hauptgewinn 100000 Mart, à 3,50 Mt.

gur Rothen Kreng-Gelb-Lotterie jur Errichtung von Seilstätten für Lungenkranke, Biehung vom 16. bis 21. Dezember cr., Sauptgewinn 100 000 Mf., à 3,50 Mf. find zu haben in ber Befdaftsfielle der "Chorner Preffe".

**Deutsche Kolonialgesellschaft.** Abtheilung Thorn. Freitag den 17. November, abends 8 Uhr

im großen Saale des Artushofes. Vortrag von Fräulein Küntzel: Land und Lente in Transvaal.

> Safte find willtommen. Der Vorstand.

Am 30. November, Artushof, 8 Uhr: CONCERT k. k. Hofopernsängerin von der

Hofoper zu Wien, Lola Beeth

unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Freudenberg-Berlin. Nummerirte Karten à 3 Mk. bei E. F. Schwartz.

4. Jahrestiftungs-Felt des Thorner

Enthaltsamkeits = Vereins zum "Blauen Krenz". Sonntag, 19. November 1899,

Teitgottesdienit in ber neuftabt. evangetischen Rirche. Festprediger herr Superintenbent Klar aus Belgarb Bommern).

Vandsfeier

in ber Aula bes Rgl. Ghmnafinms 6 Uhr abends.

Jahresbericht, Porträge und Ansprachen verschiedener Herren, Chorgefänge n. Deflamationen. Borher: Gebets-Berjammlung um 21/2 Uhr nachmittags im Bereinslofal, Bäderftr. 49, 2. Gemeindeschule.

Herren und Damen werden zu biesem Fest herzlich eingeladen.
Sintritt frei für jedermann. Textbiicher zu 30 Bf. ein Exemplar zu haben am Eingange der Anla bes
Kgl. Ghmnafiums.

Der Borftand. Graphilder Verein Thorn.

Sonntag, 19. November er.

Wiener Café in Moder: Erstes großes

Wintervergnügen CONCERT.

Kapelle des Fußartl.-Regts. Nr. 11.

Auftreten eines Damen-Finitators,

sowie der sehr beliebt geworbenen Vereing-humoriften.

Originell! Men! Zum erften Male:

Mr. Le Donk mit feinen musikalischen Figuren.

andere Ueberraschungen.

Anfang des Concerts 4 Ilhr, der Dorträge 5 Ilhr. Gintrittspreis: 25 Bfg. pro Berson, Kinder in Begleitung Er-wachsener fre i.

Zum Schluß: 9999 TANZ. 6668 Bu zahlreichem Besuch ladet freund-

der Vorstand. N. B. Befondere Ginlabungen

werden nicht versandt.

v. Recum innegehabte Wohnung, Brombergerftraße 68/70 parterre, 4 Zimmer mit allem Zubehör, Pferdeftall 2c., ist von sofort oder vom 1. Famuar zu vermiethen. C. B. Dietrich & Sohn.

Täglicher Kalender. Sonntag Montag Dienftag Prittmod Donnerstag Freitag 1899. 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 <del>-</del>

 
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9

 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16

 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23

 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 Januar

Drad and Berlag von & Dombrowsti in Thorn.

Dierzu Beilage.

# Beilage zu Ner. 271 der "Thorner Presse"

Freitag den 17. November 1899.

Deutscher Reichstag. 101. Sigung am 15. November. 1 Uhr. Am Bundesrathstische: v. Podbielski und

Am Bundesrathstische: v. Bodbielski und Kommissare.

Bei erheblich schwächer besuchtem Sause begann der Reichstag heute die zweite Lesung des Entwurfs betreffend Aenderungen von Bestimmungen über das Postwesen. Nach Artikel I soll das Briesporto durch Erhöhung der Gewichtsgreuze siür einsache Briese von 15 auf 20 Gramm verbilligt werden; außerdem soll der Reichstanzler ermächtigt werden, die Ortstaze auf den Nachdarvrtsverkehr auszudehnen. Die wichtigken Bestimmungen sind jedoch der nene Bostzeitungsgebilhrentarif und die Ausdehnung des Vostregals auf geschlossene Briese im Ortsbart verben, womit ein Bervot der Brivatposten überzhaubt verbunden ist. Die Besitzer und Angestellten der Arivatposten sollen eine augemessene Entschädigung erhalten. Der neue Zeitungstarisist nach den Kommissionsbeschlüssen wie solgt sestzgeset: a) 3 Bsg. pro Monat der Bezugszeit; b) 15 Bsg. jährlich sür das wöchentlich einmalige oder seltenere Erscheinen, sowie 15 Bsg. mehr sür iede weitere Ausgabe in der Woche; c) 10 Bsg. jährlich sür jedes Kilogramm des Jahresgewichts unter Gewährung eines Freigewichts von 1 Kilogramm sir jedes wöchentliche Erscheinen. Gegen diese Bestimmung ist der Reichstag mit einer Flut von Brotesten seitens der Zeitungsverleger, inssenson schlägen, die gemacht wurden, seien die der Kom-mission die annehmbarsten. Den Antrag Bach-nicke, den Berlegern im Falle der Selbstverpackung der Zeitungen eine Vergitung (5 Afg. pro 100 dernackte Leitung der Zeitungen eine Vergiftung (5 Afg. pro 100 berhackte Zeitungsummmern) zu gewähren, müsse er auf zentschiedenste bekännten. Abg. Dasbach (Atr.) empsiehlt den Antrag Marcour. Er ist bereit, die Verfiehlt den Antrag Marcour. Er ist bereit, die Verfiehlt den Antrag Marcour. Er ist bereit, die Verfiehlt den über die Ermittelung der gegenwärtigen Form begünstige die große Presse und belaste die Kleine Prodinzdresse. Die Profese und belaste die Kleine Prodinzdresse. Die guten Kunden, wie es der Zeitungsverleger sognen Annden, wie es der Zeitungsverleger sognen gut zu behandeln. Der Zoienvorschlag entzspreche durchaus der Gerechtigkeit, auch die Bahn besördere doch die Personen nicht nach dem Einhefördere doch die Berionen nicht nach dem Sinheitstarif, sondern nach Kilometern. Falls der
Bonenvorschlag im Angenblick Schwierigkeiten
macht, so sei es doch richtiger, die Saade nochmals
an die Kommission aurückauverweisen, ehe man
den Borschlag glatt ablehnt. Besser ift es, noch
ein Jahr zu warten, ehe man eine so wichtige
Borlage über dos Knie bricht. Staatssekreter
Borlage geung darüber beraftnug kan
bei Borlage über dos Knie bricht. Staatssekreter
Bagenskihn ungeeignet sind: a) durch Trunken
Bord bie lakti: Bon einer Ueberhaftnug kan
leit abstosende Krankfeitiserscheinungen nud und
beit abstosende Krankfeitiserscheinungen nud und
sin diesem Falle doch keine Rede sein, es ist doch
lein Borlage geung darüber beraften worden. Die
schwierigkeiten des Zonentariss werden sich auch
meter Berhandlung nicht beseitigen lassen. Die
dambgehäck, welches durch seinen Umsang, üblen

darf nur langsam gefahren werden. Gelowechsel ist
mid seinen Boldwertes sich method. Auch
dien Stankfelleten gestatet. Mückwärtsssahren
der Wagen ist in allen Straßen verboten. Sein
der Washandlung durch seinen Schules iber Transbaal und die
Buren ansehelt, weiche ein Borrechen der Besprichen ber Bessen verboten. Sein
Bonen ber Hahrte. Mückwärtsssahren
dan den Straßen verboten. Sein
Bonen gestattet. Mückwärtsssahren
der Washandlung des Arainskallen verboten. Sein
Bonen der Ahrt ansschlichen. Die
Bagen ber Kraßehleiken verben es sich um
Bagen bereits besetzt ist, ober wenn es sich um
Banen gereits besetzt ist, ober wenn es sich um
Banen gestattet. Mückwärtsssahren
der Washandlung des Arainskallen von Burch Transken
ber Bagen ist ansschlichen. Die Weren und in ber
Banen gesch einen ken gesch eine Beit der Wersen.

Signer und d

Ganz unmöglich aber sei es, den Verlegern einen Einheitspreis vorzuschreiben, wie es Serr Das-bach wolle. Abg. d. Ezarlinsti (Bole) wendet sich gleich den Zentrumsrednern gegen die Kommissionsvorschläge. Gerade die Brodinzpresse, die der Schonung bedürfe, werde durch sie am meisten belastet. Gegen den Vorschlag einer Zurückweisung an die Kommission erhoben sowohl Staatssetretär d. Bod bielsti wie auch Dr. Müllerschen die Kommission erhoben sowohl Staatssetretär d. Bod bielsti wie auch Dr. Müllerschen die Kommission auf Nimmerwiederssehen bedeuten würde; er bekämpste die Anträge Dasbach und Marcour und stellte sich im wesentslichen auf den Boden der Kommissionsbeschlässe. Dasselbe that Abg. Eichhoff (freis. Bp.), der iedoch noch den Antrag Bachnicke, betressend die Bergittung sür Selbstverpackung, angenommen wissen möchte. Sierans wurde die Debatte geschlössen. Das Ergebnis der Abstimmung war die Umnahme der Kommissionsborschläge mit der Absänderung, das die Monatsgebühr von 3 auf 2 Psig. herabgeset wurde; alle übrigen Abänderungsanträge wurden gegen kleine Minderheiten absgelehnt.

Hierauf wurde die Beiterberathung auf Donnerstag Mittag 1 Uhr vertagt. Schluß 51/2 Uhr.

### Lofalnachrichten.

ftänden angemesseinen Weise gemäßigt werden. Bei der Fahrt durch die Festungsthore darf nur die zur rechten Hand gelegene Durchfahrt benutt werden. § 8. Anshänge, Plakate, Geschäftsnachweise u. s. w. dürfen an den Ansenseiten der Wagen überhaubt nicht, an den Annenseiten nur insoweit angebracht werden, als sie weder das leichte Anssinden der oben vorgeschriebenen Aushänge oder Aufschriften noch die Zwecke der Wageneinrichtungen beeinträchtigen. Die Fenster dürfen weder durch Plakate verhängt, noch durch Einschleisen zu Geschäftsandreisungen verwendet werden. § 11. Das Aufs- und Absprüngen während der Fahrt, sowie das Sinanslehnen iber die Brissung des Vervons ist verboten. Ebenso ist das Setegen im Innern des Wagens zwischen den Sitzeihen sowie eine Nebersüllung der Wagen — entgegen den Bestimmungen des § 6 — nicht gestattet. § 19. Das Betragen des Fahrpersonals, sowie der Kontroleure gegenüber den Fahrpessenlen sowie der Kontroleure gegenüber den Fahrgaften muß höslich und bescheiden sein; das Tabakranchen und der Genuß von Spiritussen im Dienst ist ihnen verboten. § 21. Bedienstete, welche zu be-gründeten Beschwerden wiederholt Beranlassung gegeben, sind auf Berlangen der Bolizeiverwaltung in Thorn bezw. des Amtsvorstehers in Mocker aus in Thorn bezw. des Amtsvorkeitets in Modet ind dem Dienst zu entlassen. § 23. In dem Straßenzuge von der Ecke der Windstraße dis zur Gasaustalt darf nur langsam gefahren werden und muß häusiger als sonst geläntet werden. Geldwechsel ist an den Haltestellen gestattet. Rückwärtsfahren der Wagen ist in allen Straßen verboten. § 26.

Gernch ober durch seine schuntzige Beschaffenheit den Kahrgästen lästig werden könnte. I Wefangenentransporte. § 27. Der Wagenstührer darf den Fahrgästen unentgelstlich Beträge dis zu 3 Mart untwechseln. Er selbst darf kein Kahrgeld aus nehmen. § 28. Der Magenstührer hat auf die Beobachtung der siir die Fahrgäste ind den Sis 36 dis 44 erlasienen Worschriften mit Strenge zu halten; Kadrgäste, welcher keiner Beeisung ungeachtet diesen Vorschriften zuwiderhandeln oder die Mitsahrenden durch Kohheiten oder Unanständigereiten besäsigte aus dem Wagen zu entsernen und zu diesem Behuse nötsigensalls die Mitwischung der Bolizeibeamten in Anspruch zu nehmen. Und § 29. Auch an dem Endpunkten der Linie darf sich der Wagenstien er de und hie derem anderen Bahnbediensteten übergeben und die vorbedachten Sicherheitsmaßtegeln angewandt hat. § 31. Wenn der Kuhsschleitet sibergeben und die vorbedachten Sicherheitsmaßtegeln angewandt hat. § 31. Wenn der Kuhsschleiteten übergeben und die vorbedachten Sicherheitsmaßtegeln angewandt hat. § 31. Wenn der Kuhsschleiteten übergeben und die vorbedachten Sicherheitsmaßtegeln angewandt hat. § 31. Wenn der Kuhsschleiteten ibergeben und die vorbedachten Sicherheitsmaßtegeln angemandt hat. § 31. Wenn der Kohsen und erforderlichenfalls iolange ganz anzuhalten, dis die Kerbe dorsiber ind. § 32. Der Wagenstihrer fat das Anhalten des Wagens behufs Unfnahme und Ubseban von Berlonen im allgemeinen mir an den Saltestellen zu beraulasien. Es ist darauf zu achten, daß nicht früher weitergefahren wird, dis die Einsteigenden den Bagen behalfen der Rechoffner den Salgen ben Bagen behalfen der Rechonen der Wassen der eines Bolizeihenes abzunehnen. § 36. Der Wagen nehmen Erbörern Kronnenschleren der siche der einen Ragen der eine Rechonen zu Bagen bei der einen Ragen der Erbörern Kronnenschleren der schaften der einen Salge eingenommen haben, das Schepen durch leurs oder eines Bolizeiheanschungen der keinen Bagen der Kronnenschleren Schaften der eine Bagreichen Weisten und der Scheren der Kronnensen werden trischen Leitungen und der in § 39 aufgeführten Einrichtungen bes Motorwogens ist derhoten. Muthwillige oder fahrlässige Störung und Gefährdung des Bahnbetriebes, insbesondere das Anfelegen dom Steinen oder sonstigen Gegenständen auf die Schienen oder den Ankörkar wie die auf die Schienen oder den Bahnkörper und die Berktellung von Ausweicheeinrichtungen, find firafbar. § 48. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestim-mungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mt. bestraft, an deren Stelle im Unvermögens-falle eine entsprechende Saftstrafe tritt, wenn nicht auf Grund der allgemeinen Gesetze eine härtere Strafe zu gewärtigen ift.
— (Rolonialverein.) Auf die morgige

ang die Nachtheile, welche durch sein Ausbleiben erwachsen, sibernahm er sein Amt, wenngleich seine Gesundheit noch nicht vollständig hergestellt ist. Einer Lehrkraft allein ist es anch nicht mögelich, die sämmtlichen siber 200 zählenden Schultinder der katholischen Schule in der Rlassen zu unterrichten. — Die Wintersaaten sind durchweg gleichmäßig und dicht aufgegangen und zeigen einen sehr ippigen Stand. Auf sehr fruchtbaren Aeckenne befürchtet man sogar insolge der milden Vitterung, daß die Saaten zu start in den Winter kommen. Die Kartosseleunte ist recht dürstig ausgefallen, weshalb der Zentuer Kartosseln hier mit 2,50 Mt. verkauft wird. — Einem hiesigen Nadfahrer, der seine Kahrmaschine vor einem Lokale stehen ließ und sich in das Hans begab, um etwas zu erzledigen, verschwand das Nad und es war von dem seine Fahrmalchine vor einem Lokale stehen ließ und sich in das Sans begab, um etwas zu erledigen, verschwand das Kad und es war von demiselben keine Spur zu finden. Der Radfahrer ging schließlich zur Bolizei, um anzuzeigen, daß das Rad ihm gestohlen sei. Er war erstannt sein Rad, das soeben als gesunden hingebracht war, dort vorzusinden. Der Ueberglückliche erhielt sein Eigenthum zurück, schwang sich auf sein verloren geglaubtes Rad und suhr von dannen. — Einen guten Fang machte am Montag der Gendarm derr Bagalies. Er untersuchte das Fuhrwert des dändlers Frankenstein ans Aborn, welches in der Rähe des Ferrarischen Gasthauses stund, nich sand auf dem Wagen eine Menge, etwa zehn Zentner altes Eisen, welches Urbeiter vom Bahnhose gestohlen und an Frankenstein sür villiges Geld verkauft hatten. Derr Bagalies beschlagunhmte diese Fuhre Eisen und ließ das Fuhrwert nach dem Polizeiamt schaffen, wo es entladen wurde. Sierbei wurde noch ein anderer Fund an's Tageslicht gebracht. Aus dem Grunde des Wagens waren 26 Kinnd Messingdraht, ebenfalls vom Bahnhose gestohlen, sein sänberlich verpackt und verwahrt, das gleichfalls beschlaguahmt wurde. Frankenstein gab nun die Namen der Verkäufer zu und erzählte auch, das er für das Eisen 3.50 und verwahrt, das gleichfalls beschlagnahmt wurde. Frankenftein gab nun die Namen der Berkäufer an und erzählte anch, daß er für das Eisen 3,50 Mark und sir den Oraht, der einen Werth von etwa 25 Mk. hat, 5,60 Mark gezahlt hat. Die Verkäufer werden sich denniächst wegen Diebstahls und Frankenstein wegen Hehlerei zu verantworten haben. Wie Frankenstein zuglebt, hat er von den Verkäufern verschiedene Male Eisen und Messingstheile gekanst! — Vollständig undranchbar war das Fleisch eines Stückes Kindvich, das gestern von einem hiesigen Fleischermeister geschlachtet worden ist. Das total verdorbene Fleisch wird vergraben werden. — Auf dem Vahnhose kam neuslich ein Stück Kindvieh auf dem Transporte von außerhalb au, das dem Verenden nahe war. Der Eigenthümer des Kindviehs schenkte dasselbe einem Arbeiter, der ihm erklärte, daß er das Stück Vieh Arbeiter, der ihm erklärte, daß er daß Stück Vieh schlachten, das Fleisch defielben vergraben und daß fellachten, bas Fleisch desselben vergraben und daß fell verkaufen werde, um sich sür die Arbeit zu entschädigen. Das Rindvieh verendete inzwischen; einige Arbeiter karren hinzu, theilten das Fleisch untereinander und ließen es sich gut schwecken. Die Sache ist der Polizei angezeigt und die betreffenden Arbeiter ermittelt, welche ihrer Bestrasung entgegenschen.

Berantwortlich für den Inhalt: Beine. Bartmann in Thorn					
irthfchaftskammern in Mart ver Tonne	Safer 122 	124—127 119—125 120—126 —	450 gr. p.j. 140 130—134 126		
	Gerfte 135144 140 137138	136—140 128—148 130—147	755 gr. p.1, 712 gr. p.1, 573 gr. p.1, 450 gr. p.1 149, 140 144 130—134 149, 136—134		
8=Noti	Roggen 139 135—140 135—138	138-142 138-144 137-138	712 gr. p.1. 144 140 135		
<b>Exercide preis-Plotit</b> Relle der prensischen Laudu 15. Kovember 1899 in ländisch es Exercide ist worden:	Weizen 153 144—146 142 145—148	150—155 136—153 148	755 gr. p.l. 149 145 //s		
Sentralftelle der Für in ländi gesablt worden:	Stolb Reuffettin Begirt Steffin Auffan Sonsig	Thorn Gulin. Breslan. Bromberg. Inomraslam Garnitan.	nach PridErm. Berlin Stettin Stadt. Vojen.		

Amtliche Notirungen ber Danziger Brodutten-Börfe

von Mittwoch den 15. November 1899. Für Getreide, Hilsenfrüchte und Delsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark ber Tonne sogenannte Faktorei-Brovision usancemäßig bom Räufer an den Bertäufer bergütet.

Weizen ver Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 756—777 Gr. 140
bis 148 Mt., inländ. bunt 687—753 Gr. 130
bis 144 Mt., inländisch roth 700—772 Gr. 129
bis 149 Mt.

Koggen per Toune von 1000 Kiloge, per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 702—732 Gr. 136 Mt. Gerfte per Toune von 1000 Kiloge, inländ. große 671—704 Gr. 131—138 Mt.

Erbsen der Tonne von 1000 Kiloge, transito weiße 130 Mt, transito Biktoria — Mk. Bohnen ver Tonne von 1000 Kiloge, inländ. 123 Mt.

Safer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 116—118 Mf.

Lein faat per Tonne von 1000 Kilogr. 198 Mt. Kleie per 50 Kilogr. Weidens 4,221/2—4,55 Mt., Roggens 4,50 Mt.

Rohancer 2,300 Mt. Reidege. Tendenz: stetiger. Rendement 88° Transityreis franto Neufahr-wasser 8,85 Mt. inkl. Sack bez., 8,87½ Mt. inkl. Sack Gd., Rendement 75° Transityreis franko Neufahrwasser — Mt. inkl. Sack bez.

17. Novbr.: Sonn.-Aufgang 7.27 Uhr. Sonn.-Unterg. 4.02 Uhr. Mond-Aufgang 3.51 Uhr. Mond-Unterg. 7.32 Uhr.



Unterricht Damen - Schneiderei

(leichte und fichere Zeichen-methobe) Flora v. Szydlowska, Baderstraße 2, 2 Tr.

Beabsichtige mein Grundstück, Gartenftraffe, zu verkaufen. Gohrz, Wellienstraffe 87.

Corned Beef 2 \$fb. Bildje Mt. 1,20, Corned Pork (Schweinefleisch) 2 Pfd. - Büchse Mt. 1,00, Odjen=Zunge 2 Kib.-Büdje Mt. 3,00, Frühstück - Zunge 1 Pfb.-Büchse Mt. 1,50, 5 Summern 1 Kib.=Büchje Mt. 1,75, Sardinen

(Marte "Philippe-Canaud") Büchse Mt. 0.90, (Marke "Pollier Freres") Büchse Mt. 0,70,

franz. Sardinen Büchse Mt. 0,45, Frantfurter Bürfte Büchse (10 Stück) Mit. 1,20 Frankfurter Würste in Büchsen zu 40 St. Büchse Mt. 4,50, Braunschweiger und Rügenwalder Zervelatwurst Pfd. Mt. 1,50, Trüffelleberwurst Pfd. Mt. 1,00,

Caviar 3 (grobförnig) Pfb. Mf. 8,00, Maggi Suppenwürze Originalflaschen à Mf. 0.35, 0,65, 1,10, 1,80, 3,20—6,00, Machiniung Mf. 0,25, 0,45, 0,70 1,65, Aufeke's Kindermehl Büchje (1 Bfd.) Mf. 1,30, Knorr's Hafermehl 1 Pfd. Mt. 0,50,

Knorr's Erbswür 1 Bfb. Mf. 0,60, Haferflocken 1 Pfd. Mt. 0,20, tondensirte Milch

Büchse Mt. 0,60. Carl Sakriss, Schuhmacherstraße 26.

NeueBraunschweiger Gemüse=

Konserven

empfiehlt billigft

S. Simon.

Spezialität. Dampf=Kaffee's täglich frifch geröftet:

Hollandische Mischung (fräftig und gutschmedend) per Bfd. 1,40 Mt. Karlsbader Mischung (fein und volles Aroma) per Pfd. 1,60 Mt.

Wiener Mischung II. per Pfb. 1,80 Mart. Wiener Mischung I.

(hochfein in Aroma und Geschmack) per Pfb. 2,00 Mt. Extra feine Kronen-Mifdjung (zusammengesett aus den edessten Bohnensorten) per Pfd. 2,20 Mf. Außerdem empfehle ich gleichsalls

täglich frisch geröftete Raffee's 0,80,0,90,1,00, 1,20, 1,30 u. 1,40 Mt.

Erfte Wiener Dampf-Kaffer-Köfferei, Reuftädt. Martt 11.

Wir geftatten uns anzuzeigen, daß die Firma

W. Böttcher, Thorn eine Riederlage unferer demifc reinen fluffigen Rohlenfänre übernommen hat.

Wir haben die Firma in den Stand gefett, gu unfern Originalpreifen Rohlenfäure gu ber= taufen und bitten unfere geschätten Engroß= Abnehmer in Thorn und Umgegend hiervon Kenntniß zu nehmen.

Danzig den 15. November 1899.

Dr. Schuster & Kähler, Jabrik fluffiger Kohlenfäure.

H. Schneider's

Erftes zahntednisch. Atelier für fünftliche Bahne und Zahnfüllungen, gegründet 1864 in Thorn, Menftädt. Markt Mr. 22 neben bem Königl. Goubernement



zur landwirthschaftlichen Buchführung:

Getreide=Journal, Tagelohnbuch, Bieh-Journal, Futter-Tabelle, Milch-Tabelle u. f. w.

Ernte- u. Aussaat-Register, Ausbrusch-Register,

nach jedem Mufter und in beliebiger Stärke gebunden

Dombrowski,

Katharinenstraße. 

Mer gromalprofile. I Trager gangenfortim. Bauschienen, Säulen, Wellblech, Platten, Fenster. J. Moses, Bromberg, Gammstr. 18.

Bestsortirtes Röhrenlager.

Lotomobil- und Reffelröhren, Bohr- und Brunneurohr, Heizröhren, Geizförper, Wertzenge, Felbschmieben, gußeiserne, schmiebeeiserne, berzinkte und Blei-Röhren, Fittings-, Gas- und Wasserleitungsartikel, Reservoirs, Hospumben, Flügelpumben, Wandpumpen, Wüchenausgusse, Krähne.

Feldbahnschienen, Lowren und alle Ersaktheile. Telegramme: J. moses. — Fernsprecher 118.

in Preislagen von Mk. 1,20; 1,40; 1,50; 1,60; 1,70; 1,80; 1,90; 2,00 pr. 1/2 Ko. rechtfertigen dauernd ihren Ruf als "erstklassiges Produkt". Unübertroffener Wohlgeschmack, voll entwickeltes Aroma, sowie höchste Ergiebigkeit. Niederlagen in Thorn bei Hugo Claass, Anders & Co., Carl Sakriss.

U vermiethen 2 gut möbl. Zimm. nebst Burschengel. Möblirte Zimmer Strobandstr. 15. 2 u vermiethen. Gerftenstraße 13. billig zu verm. Ratharinenstraße 7.

Total-Ausverkauf.

Mein feit 24 Jahren hierfelbft bestehendes

Gold- und Silberwaaren-Geschäft

gebe anderer Unternehmungen wegen vollständig auf. Das ge-fammte Waarenlager, bestehend aus

Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren wird zu jedem nur annehmbaren Preife gegen baar ausverkauft.

Elifabethitr. 8. S. Grollmann, Juwelier.

Große Lotterie zu Baden = Baden

Ziehung vom 18. bis 20. November cr. Sauptgewinn: bestehend in 1 Buchthengst und 4 Buchtfruten im Werthe bon 30 000 mk. Lose à 1,10 Mt. sind zu haben in ber Geschäftsftelle der "Chorner Preffe".



Bürgerliche Gesetzbuch.

Dieses Buch enthält vollständig die Gesetze, welche am 1. Januar 1900 in Kraft treten, sowie das Einführungsgesetz und ausführliches Sachregister. Schöner klarer Druck und gediegener Einband zeichnen diese Ausgabe ganz

Gegen Einsendung von I Mark oder per Nachnahme des Betrages versende ich obiges Buch, welches in keiner Familie fehlen sollte, überall hin franko.

Dieses Buch ist auch in der Geschäftsstelle der "Thorner Presse" für denselben Preis zu haben.

Leipzig, Elisenstrasse.

Wilh. Bornemann, Verlags-Buchhandlung.

25 000 Mt. u. 15 000 Mt. gegen sichere Sypothefen auf in Thorn gelegene Grundstüde gesucht. Aner-bieten unter 3. 32 an die Ge-schäftsstelle dieser Zeitung.

Uniformen in tadellofer Ausführung C. Kling, Breiteftr. 7. Edihaus.

Rädste Geld - Lotterien:

Wohlfahrtslotterie; Hauptgewinn: Mt. 100 000, Ziehung vom 25.—30. November cr., Lose à Mt. 3,50; Nothe Arenzlotterie; Hauptgewinn Mt. 100 000, 50 000, 25 000; Lose à Mt. 3,50 Oskar Drawert, empfiehlt Thorn.

Pa. Pflaumenmus, per 100 Bfb. Wark 16,00, Bostfaß 2,50 intl. Faß ab Magdeburg per Nachnahme ober vorherige Raffe. J. A. Schultze, Ronfervenfabrit, Magbeburg.

> Prof. Soxhlet's Milch-Kochapparate, Zubehörtheile Erich Müller Nachf., Breitestrasse 4.

Einen Schober Maschinenstroh Leibitsch.

Malton-Weine aus Malz, (Sherry-, Tokayer und Port-

wein - Art)
tosten jest per ½ Fl. nur 1,25 Mt.
Oswald Gehrke, Thorn, Bertreter ber Deutschen Maltonwein - Gesellschaft Wandsbeck

Meissener Bur Bucht geeignet, Knappstädt verkäuflich in

bei Culmsee. Fette Enten,

gerupft, Pfd. 60 Pfg., à Stid ca. 5 Pfd. Vette Günse à Pfund 55 Pfg., gerupft, auch 5 Zimmer mit auch ohne Pferdeftall, febend. Dom. Reuhof (Richnau Bp.)

Zehsting.

Herrenmoden

Täglich: Gingang neuer Stoffe. B. Doliva.

für Herbst u. Winter.

Vogcart, ganz neu, billig zu verkaufen. Der-elbe ift ftark gebaut und für jedes Pflafter geeignet.

Manenftrage 2. Hochlohnende

einfache Fabrikation eines patentirten, neuen Maffen-Konfum-Artifels. Reine besondere ebenso solches fuhrenweise verlauft Anlage. Keine Fachsenntnisse. Räheres billigst Reftanrateur Marquart, gratis. Fallnloht's Laboratorium, Gesucht

ein junger, intelligenter, kautionsfähiger

Derkaufs: 3 und Inkaso = Agent. Kann auch Handwerker

Singer Co., Nähmaschinen Aft. = Ges.

Portieritelle fof. z. besetzen. Friedrichstraffe 6.

Lehrling ucht für fein Kolonialwaaren- und

Karl Mothner, Schönfee Wpr.

Ein fraftiger kann sich melden.

C. Dombrowski, Buchdruckerei. Mufwärterin wird verlangt Moder, Amisstr. 3, I.

Gin nen ausgebauter Laden,

mit auch ohne Wohnung, von fofort ober später zu vermiethen.

Culmerstrafe 15. Gin möbl. Zimmer von sofort billig zu verm. Manerstr.36, III.

Möblirte Bohnung an 1—2 Herren mit auch ohne

Benfion zu vermiethen. Gerechteftr. 30, 2 Tr., rechts. **fleines Zimmer,** a. Wunsch a. mit Pension, ist zu verm. Bäckerstr. 47. Dobl. Limm, z. verm. Tuchmacherftr. 7,1.

nebst Rabinet ift von fofort zu vermiethen. Reuft. Markt 19, 2 %. Mobl. Bohnung mit Burichengel., au bermiethen. Waldfrage 96, gegenüber der Ulanen - Raferne,

Gut möbl. Zimm. für 1—2 herren bill. 3. verm. Baberstr. 20, III r. Möblirtes Zimmer, Kabinet und Burichengelaß, zu ver-miethen. Breitestraße 8. Dobl. Zimmer preiswerth zu ver-miethen. Strobandstr. 4, 2 Tr.

Bachestraße 9, 3 Trepp. Xu meinem neuerbauten Dante, Britdenstraße 5—7, ist eine herr-fchaftliche Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, in ber

zweiten Etage, und eine Wohnung in ber dritten Gtage,

Bimmer und Bubehör, fofort Zu erfragen Brückenstraße 5. zu vermiethen.

Berrichaftliche Bohnung, 7 Fimmer und Zubehör, sowie große Gartenberanda auch Gartenbenutung, zu vermiethen Bacheftr. 9, part.

Herrschaftliche Wohnungen bon 6 Zimmern von fo fort gu vermiethen in unferm neuerbanten Saufe Friedrichftr. 10/12.

Wohningen von je 6 und 3 Zimmern und Zubehör per 1. April vermiethet

A. Stephan. Baltonwohnung,

Die 2. Ctage in unserem neuerbauten Sause, Breitestraße 31, 4 Bimmer nebst allem Bubehör, ift von sofort zu vermiethen.

Immanns & Hoffmann. 3. Ctage,

Wohning von 3 Zimmern, Rüche u. Bubehör, zu vermiethen. Culmerftraße 22.

Wohnung,

3 Zimmer, Kammer, Ruche und Zu-behör mit Wafferleitung, ist wegen Bersehung bes Miethers sofort anderweitig zu vermiethen.

Eulmer Chauffee 49. nder Gärtnerei, Moder, Wilhelm-ftraße 7, (Leibiticher Thor) ift eine frol. Wohn. von 4 Zimm. u. Zubeh. zu vern. Näh. in der Geschäfläst. dies. Zig. Dohnung von 3 Zimmern zu vers miethen. Seglerstraße 13. Rl. 2Bohnung gu verm. bei Töpfer-meifter Kuczkowski, Gerberftr. 11.

heller Jagerkeller, bisher als Malerwerkstatt benutt, fogleich zu vermiethen. Baderftr. 9.

Drud und Berlag von C. Dombrawsti in Thorn.

# Die nothwendige Perstärkung unserer Wehrkraft zur See, ihre Kosten und ihre sinanzielle Deckung.

Nach dem flottengesetz vom 10. Upril 1898 soll unsere flotte an größeren, hier in Betracht kommenden Schiffen stark sein: 17 Cinienschiffe, 8 Küstenpanzerschiffe und 9 große Kreuzer einschließlich dreier großer Auslandsschiffe. Es soll eine Material-reserve vorhanden sein von 2 Cinienschiffen und 3 großen Kreuzern.

Es wird folgendes beabsichtigt: a) der Bestand soll vermehrt werden um: 10 Cinienschiffe und 6 große Auslandsschiffe; b) wenn im Cause der Zeit die jett vorhandenen 8 Küstenpanzerschiffe (Siegfriedklasse) unbrauchbar geworden sind, so sollen dieselben ebenfalls durch Cinienschiffe ersett werden.

Diese Vermehrung würde kosten 16 Mal etwa 20 Millionen Mark und späterhin nochmals 8 Mal etwa 20 Millionen Mark.

Ausgeführt sollen diese Plane werden bis 1917.

Bei diesen Vermehrungen wird wahrscheinlich eine Anleihe nöthig sein; es darf aber nicht übersehen werden, daß bei der zweiten Vermehrung nur die Differenz zu decken ist, zwischen den Kosten von 8 Linienschiffen und 8 Küstenpanzerschiffen, denn letztere müssen ja sonst gesetzmäßig neu erbaut werden, nachdem die jezigen unbrauchbar geworden sind. Aun kosten die Küstenpanzer etwa ein Drittel der Linienschiffe, mithin wird der Mehrauswand, den die Ausführung der erweiterten flottenvorlage verlangt, betragen:

a) 10 Cinienschiffe und 6 große Auslandsschiffe etwa . . 320 Mill. Mark b) 8 , , 6 , , , , 480 Mill. Mark

weniger ein Drittel der Kosten zu b ca. 53 " "
ca. 427 Mill. Mark

Die Zinsen einer Unleihe in dieser Höhe würden betragen zu 3 bis 3,5 Proz. berechnet zwischen 13 bis 15 Millionen Mark.

Wer aber bedenkt, daß das Unwachsen unserer Ausgaben zu den Einnahmen stattsindet im Verhältniß von etwa 2 zu 3, der wird einsehen, daß neue Steuern und dergleichen nicht nothwendig sind.

Außer der Verzinsung der Anleihe zur Deckung der Neubankosten wird die Derstärkung der Hotte eine Vermehrung der dauernden Ausgaben der Marine um jährlich 5 Millionen Mark bis zum Jahre 1912 verursachen. Was die Deckung dieser Kosten anlangt, so ist darauf hinzuweisen, daß in den letzten 4 Jahren die Einnahmen aus Zöllen und Verbrauchssteuern, wohl die wichtigste Einnahmequelle des Reiches, von 661,6 auf 782,3 Millionen Mark, mithin im Durchschnitt um jährlich mehr als 30 Millionen Mark, oder nahezu 5 Proz., gestiegen sind. Diese Reichseinnahmen sind daher ungefähr fünsmal so stark wie die Bevölkerung und anderthalbmal so stark wie die ordentlichen Ausgaben des Reiches, deren Vermehrung in dem vierjährigen Zeitraum wenig über 10 Proz. betrug, gestiegen. Wachsen die Einnahmen weiter in demselben Maße, so würde im Jahre 1912, in welchem die dauernden Marineausgaben ihren Höchstbetrag erreicht haben werden, mit einem Ertrage der Zölle und Verbrauchssteuern von rund 1400 Millionen Mark zu rechnen sein. Es liegt daher die begründete Hoffnung vor, daß auch die Kosten des neuen flottenplanes ohne Steuererhöhung gedeckt werden können.

Mit zündenden Worten hat Kaiser Wilhelm von Hamburg aus das deutsche Volk gemahnk, seinen Erbsehlern, ber Parkeizersplikterung und der ungezügelten Kritik zu entsagen und seine Kräfte auf herannahende Ereignisse zu konzentriren. Des Kaisers markige Aufforderung soll das Echo aller vaterländischen Gaue wachrusen. Die Nation soll in der Tiese ihres Herzens empfinden, daß Deutschland vor einem Wendepunkte seiner Geschicke steht.

Bon seinem erhabenen Herrscherplate hält Kaiser Wilhelm forgliche Ausschau, stets zur Stelle, wo es gilt, des Reiches Ansehen zu wahren, des Reiches Wohlsahrt zu fördern, des Reiches Einfluß in der Welt zu sichern, die Interessen der Reichsangehörigen bis in die entlegensten Winkel des Erdballes zu vertreten und zu schiltzen.

Gin Mahnwort von solcher Stelle wiegt schwer, um so schwerer, wenn sich auch schon dem ungesibten Blicke die rings emporsteigenden Wetterwolken wahrnehmbar machen und deutlich dem deutschen Bolke zurusen: Sei auf Deiner Hut! Rüge die Frift, die vielleicht nur kurz demessen, denn bevor Du es denkst, könnte der Tag hereindrechen, wo Du Deinem Schöpfer und Deinem Kaiser Dank wissen wirst, daß sie Dein Gewissen schwiften, ehe es zu spät war!

Wenn es wahr ist, wie unser großer Dichter sagt, daß in dem Heute schon das Morgen wandelt, wer möchte es wohl vor seinem Gewissen verantworten, unser Volk über den tiesen Ernst der Kaiserrede hinwegzutäuschen, als ob dem vorläufig noch heiteren Heute kein gewitterschwüles Morgen solgen könnte. "Der kluge Mann baut vor." Der größte staatsmännische Scharsblick, der weiseste Nath, der frastvollste Wille können für sich allein nicht zu dem großen Ziele sühren, wenn ihnen der Nückhalt der materiellen Macht, die in dem Pflichtbewußtsein der Nation liegt, sehlt. Der zielsührende Weg ist da — auch der kundige Wegweiser! Wirst Du deutsches Volk in unmännlichem Zögern den Zeitpunkt verpassen wollen, der Dich in den Stand setzt, am Ziele einzutressen, ehe es Deine Nebenbuhler, Deine Neider vor Dir mit Veschlag belegen?

blättes find beim Gefretariat, Berlin, Bilbel

Glaube nur nicht, daß es immer noch in Deinem Willen stehe, später nachzuholen, was Du von der Minute ausgeschlagen. Schau um Dich, blick hinaus auf das Weltmeer und die anderen seesahrenden Nationen! Wo sindest Du ein großes Volk, das, wo seine Zukunft auf dem Spiele steht, die Hände in den Schooß legte und ängstlich das Haus hiltete, statt hinauszutreten in das wenn auch seindliche Leben!

Und sind nicht die Völker, welche, den freien Ozean vor der Thür, ihren maritimen Beruf vernachlässigten, bitter dassür gestraft worden? Nicht weit in die Vergangenheit brauchen wir zurückzublicken, um die erschütternosten Beispiele hiersür zu sinden, nein als zeitgenössische Augenzeugen haben wir solche Zusammenbrüche mit ansehen müssen. Wollen wir auf unsere Kosten die Liste der für ihre maritimen Unterlassungssünden heimzesuchten Nationen sortsetzen helsen?

Wenn ja, nun denn, so lasse man Flotte Flotte sein, schlage man die wohlgemeinten, aus der vollen Beherrschung der Situation, aus der tiesen, innigen Liebe zum deutschen Volke entquellenden Warnungen und Ermahnungen des Kaisers in den Wind, nurre und jammere dann aber auch nicht, wenn, was wir heute durch Unterlassung sündigen, an uns selbste an unseren Kindern und Kindeskindern heimgesucht wird bis ins dritte und vierte Glied.

Wenn aber nein, so ermanne Dich, deutsches Volk. Wirf von Dir Deine Gleichgültigkeit, Deine Parteiung, Deine Nörgelsucht, verschließ Dein Ohr vor den falschen Propheten und schaare Dich Mann sür Mann, ohne Unterschied des Standes oder Gewerbes, der Neigungen oder Gewöhnungen, der politischen oder sozialen Umgebung um Deinen Kaiser! Folge seiner Führung, höre seinen Rath und halte Dir stets gegenwärtig, daß nur die Nation im Nathe der Völker zu Worte kommt, im Wettkampf der Völker ihren Plat behauptet, welche ihrem Willen den ersorderlichen Nachdruck zu gewähren vermag.

Wir brauchen Ellbogenfreiheit zur See; gutwillig gesteht uns die aber Niemand zu, also erzwingen wir, was unser gutes Necht ist, d. h. Vallen wir und eine Flotte, die stark gening ist, Feinde und Neider in Respekt zu halten und uns die Freunde auszusuchen, die uns passen, denn Jeder wird dann unser Freund sein wollen und uns steht die Wahl frei. Was setzt an schwimmendem Material unsere Kriegsslagge trägt, ist zum Sterben zu viel, zum Leben zu wenig.

Der **Deutsche Flotten-Verein**, der es sich zur Ausgabe gestellt hat, das Verständniß für die Nothwendigkeit einer unserer Stellung im Kreise der weltmächtigen Nationen angemessenen Kriegsflotte zum geistigen Gemeingut des ganzen Volkes zu machen, wendet sich mit gegenwärtigem Apell an Alle, die es mit dem Kaiser und dem Reiche ehrlich meinen. Der Deutsche Flotten-Verein möchte das deutsche Volk aus der Erschlaffung, in welche es von einer theils berufs- theils gewohnheitsmäßigen Opposition gegen sede auf Schaffung einer achtunggebietenden deutschen Kriegsflotte abzielenden Politik großen Stils künstlich versetzt worden ist, aufrütteln und mit dieser Bemühung so lange sortsahren, dis auch der letzte Deutsche erwacht ist und klaren Blickes sowohl in wie um sich schauen kann.

Komme Niemand und fage:

"Ja, es ginge wohl, aber es geht nicht. Und warum geht es nicht? Weil Deutschland nicht die Mittel hat, weil Deutschland zu arm ist, eine Kriegsflotte, wie sie der Kaiser haben möchte, weil wir sie ja am Ende nöthig haben, zu bezahlen".

Wer so redet, der betet, ob bewußt oder unbewußt, nur nach, was ihm die Sorte von Nörgelpolitikern, welche öffentliche Angelegenheiten nur vom Standpunkte des engherzigsten Parteiführers zu betrachten vermögen, nur zu lange schon vorgepredigt hat. Um des Parteiinteresses willen werden so Tausende, nein, Hunderttausende warmherziger Deutscher hinters Licht geführt. Dieselben Gründe, welche die Gegner zu Ansang der sechsziger Jahre der Armee-Meorganisation Kaiser Wilhelm des Großen für ihren Widerstand entgegensetzen, führen sie heute gegen die Flotten-Neorganisation Kaiser Wilhelm U. ins Feld. Soll es ihnen denn abermals gelingen, die gläubige Volksseele zu bethören?

Deutschland ift reich genug, um noch gang andere Aufwendungen für feine Rriegsflotte tragen zu konnen,

als um die es sich heute handelt.

Man follte doch denken, daß die niichternen, einwandsfreien Zahlen, welche wir oben mitgetheilt haben, genilgen, um vor jedem denkenden Patrioten die angeblich aus finanziellen Bedenken hergeleiteten Gründe der Gegner eines starken Deutschlands zur See als eitel Spiegelsechterei zu charafterisiren. Wenn also die Mittel zu einer ausgiebigen Flottenverstärtung vorhanden sind, der Ernst der Zeit eine solche gebieterisch fordert, und wir Deutschen nur zu Wollen brauchen, um zur See unsere Stellung angemessen zu behaupten, wo könnte da ein Hinderniß existiren, das uns die Umsetzung unseres Willens in die That verwehren würde! Der Kaiser hat als allezeit getreuer Eckehard der Nation, als Schirmherr und Mehrer des Reiches, seine Pflicht gethan, als er in Hamburg das deutsche Volk an die Pflicht gegen sich selbst und seine nationale Zukunst mahnte. Am deutschen Bolke ist es, seinerseits dem ergangenen Ruse des Kaisers Folge zu geben. Hil Dir selbst, deutsches Volk, so helsen Dir auch andere. Aber hosse nicht, daß jemals andere Hände sich mit Dir und für Dich rühren werden, wenn Du Deine eigenen Hände müßig im Schooße ruhen lässest, wo jede Minute kostbar, und das Versämmte uneindringlich ist.

Der Präsident des Deutschen Flotten-Vereins Wilhelm Fürst zu Wied.

Our Raignest rou loider Greieschert ihret, jus is erent in der Allen augusten und ein nagischen Allen eine Kunt Syrkanden Restaurellen erstenfartest wird und deuten besteht der Var antenden Sei auf Greine Kunt kunt der Steiner

the fire production of the second of the sec

Der Sefretär Bictor Schweinburg.